Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...
Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger
Band: 38 (1759)

Nachwort: Beschluss dieses 1759 Calenders
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Beschluß dieses 1759. Calenders.

*** *** ***

GOTT der Ordnung, GOtt des Friedens! Ach! Mensch, dein Ebenbild,
Wird, durch Wohn und Leydenschafften / jämmerlich verwirt und Wild!
Wie wenn, dort im freyen Rom, Amts-Erhändler heimlich schwärmen,
Bis Partheyen, unverhoft, Eyfer-voll entgegen Lärmen,
Ja, zuletst der Arm des Stärcksten fürchterlich-betauben zwingt:
Also handlen Völckerschaften. Wenns der sanften List mißlingt,
Und der Feind entgegen laurt: so bestreben, sich zu rächen,
Mit erhiztem Eyfers-Grimm, beyde Theile durch zu brechen.
Plötzlich schalt ein Mord-Geräusche: Jeder donnert; alles kracht /
Bis der Krieg, der Exerder, ein verheeren Ende macht.
Mich dringt Deutschland mich nur creifto? Ich verstaumme Thränen zeuget.
Ist ein Schmertz, der meinen gleicht? Wird ein Volck, wie ich gebeuget?
Bin ich GOtt! Was ich gewesen? Wie wirds? Aerger! Schaft mir Ruh!
Hunger, Flamme, Schwert, Verwüstung! Steigt / ach! steigt ihr immer zu?
Kinder! Kinder! welch ein Grimm? Dörft ihr Brüder! Brüder schlagen?
Denckt, was wird ein Frömdlings-Neyd . . . Ach! was wird der Türcke sagen?
Hilf, Europa, liebste Mutter! Soll das Würgen allgemein
Mein Verderben dein Verderben, und mein Sturtz der deine seyn?
Marck, Hannover, Schlesien, Pommeren / Preussen, Böhmen, Sachsen?
Moscau, Schweden, Engelland, Franckreich? soll der Jammer wachsen?
Wachsen? da er, gleich dem Krebse, schnell und tödtlich um sich frißt!
Sieger, und besiegte Rächer! zörnt, bis nicht zu retten ist!
Meine Söhne stürtzen mich! Mutter! Eile, dich zu retten!
Bleibst du den, Europa! frey? Du? Bey meinen Sclaven-Ketten?
Tief gebeugte! rief Europa. Fasse dich, Germania!
Bald bald schwingt dein Haupt sich wider! Auf! die Vorsicht herrschet ja!
Zweytracht, dich, du schnöde Brut! soll die Hölle bald verschlingen!
Trotz! Irene will mein Heil, Deutschlands Ruhe, wieder bringen.
Amen, GOtt! gib deinen Frieden! Denn erst küssen, frohe Zeit!
HErr! sich hier, in deine Reiche, Frieden und Gerechtigkeit,
Amen! Friede! saume nicht! Fülle künftig diesen Calender,
Appenzell, Glarus und Bündner-Land! Wohl ench! Wohl? GOtt ist der Welt Erhalter.

NB. **St. Maria im Münsterthal halt den 22. ein Viehmarckt, und nicht den 24. Herbstmonat.**